



© Mostlikely Architecture

Als Ort für den Pavillon wurde das Aussichtsplateau vor dem Grand Hotel Panhans auserkoren, wobei der Pavillon hier nur für ein paar Jahre stehen bleiben kann und daher als mobiler Konzertsaal konzipiert werden musste, der in jeweils nur zwei Wochen ab- und an einem anderen Ort neu aufstellbar ist. Vor diesem Hintergrund entwickelte Mostlikely den Kulturpavillon aus großen, vorgefertigten Elementen, die vor Ort schnell zusammengefügt werden konnten.

Gebaut wurde mit regionalen Firmen, die den Kulturpavillon aus heimischem Holz errichteten. Insgesamt wurden rund 75 Tonnen Fichte und Lärche verarbeitet.

Sämtliche Konstruktionen sind rückbaubar, die Oberflächen naturbelassen. So sind die Stöße der Elemente mittels überlappenden Fugen und Deckleisten bzw. Deckblechen gelöst, sodass bei einem Ab- und Wiederaufbau auch diese Konstruktionen weiterverwendet werden können.

Mittels bodennaher Nachströmöffnungen in der Fassade und Öffnungen an der Decke wurde ein natürlicher Kamineffekt geschaffen. Mechanische Lüfter am Dach unterstützen diesen Effekt. So konnte mit minimalen Mitteln der energieintensive Einsatz von aufwendigen Lüftungssystemen vermieden werden.

Von der Bühne aus öffnet sich der Raum und ermöglicht zusammen mit den Holzoberflächen eine harmonische Schallausbreitung und Akustik.

Große Panoramafenster bieten einen Blick über die Wälder fast bis nach Wien. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

Kulturpavillon

Hochstrasse 36
2680 Semmering Kurort, Österreich

ARCHITEKTUR

Mostlikely Architecture

BAUHERRSCHAFT

Kultur Sommer Semmering

TRAGWERKSPLANUNG

Hans Christian Obermayr

FERTIGSTELLUNG

2022

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

30. Mai 2023



© Mostlikely Architecture



© Mostlikely Architecture



© Mostlikely Architecture

Kulturpavillon

DATENBLATT

Architektur: Mostlikely Architecture (Mark Neuner)
 Mitarbeit Architektur: Christian Höhl (Projektleitung), Gil Grassmann (Assistenz)
 Bauherrschaft: Kultur Sommer Semmering
 Mitarbeit Bauherrschaft: Nina Sengstschmid, Florian Krumpöck
 Tragwerksplanung: Hans Christian Obermayr
 Mitarbeit Tragwerksplanung: Michael Meitz

Statik: Dipl. Ing. Zisser
 Lüftungskonzept: S&P Engineering
 Akustik: Höfer Akustik GmbH

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Theater und Konzert

Planung: 02/2022 - 06/2022
 Ausführung: 06/2022 - 07/2022

Grundstücksfläche: 900 m²
 Bruttogeschossfläche: 402 m²
 Nutzfläche: 381 m²
 Bebaute Fläche: 420 m²
 Umbauter Raum: 2.394 m³

NACHHALTIGKEIT

Gesamter Kulturpavillon kann demontiert werden und an anderer Stelle wieder aufgebaut. Darüberhinaus sind die Konstruktionen sortenrein aufgebaut und mittels Schraubverbindung leicht zum Rückbauen. Als Materialien wurde PEFC zertifiziertes, regionales Holz verwendet.

Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Holzbau und Teil GU: Obermayr; Elektroarbeiten: Inteso; Baumeisterarbeiten: Porr;
 Stahlbau: Hölzl; Licht- und Tontechnik: Johannes Jäggle



© Mostlikely Architecture



© Mostlikely Architecture



© Mostlikely Architecture

Kulturpavillon

PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell, 04/2023

Designboom, 04/2023 (<https://www.designboom.com/architecture/regional-larch-wood-sustainable-mobile-concert-hall-austria-mostlikely-architecture-05-02-2023/>)

Architektur Fachmagazin, 12/2022

AUSZEICHNUNGEN

Nominiert für NÖ Holzbaupreis, 2023

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2023, Nominierung



© Mostlikely Architecture



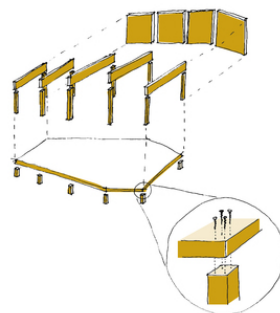
© Mostlikely Architecture



© Mostlikely Architecture

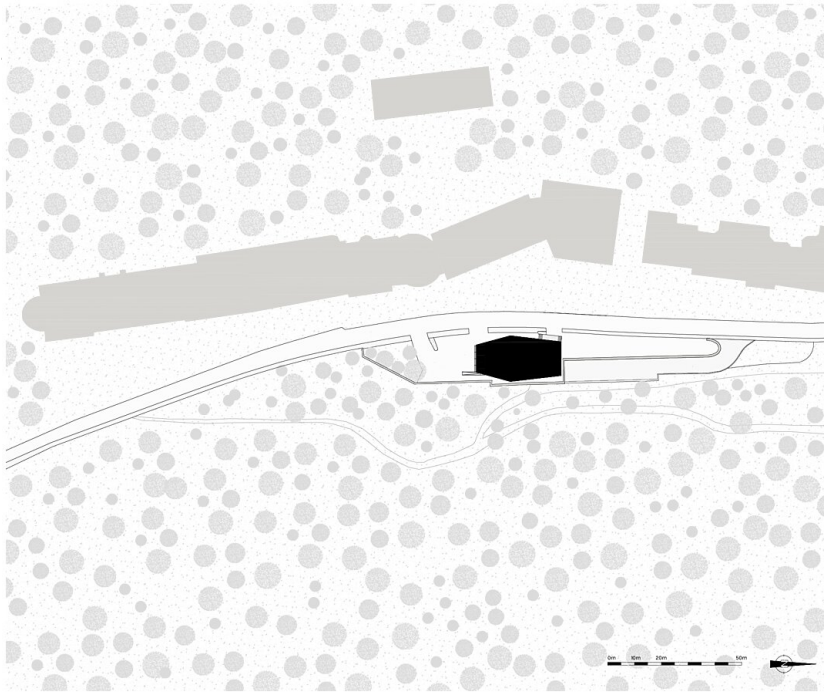


© Mostlikely Architecture

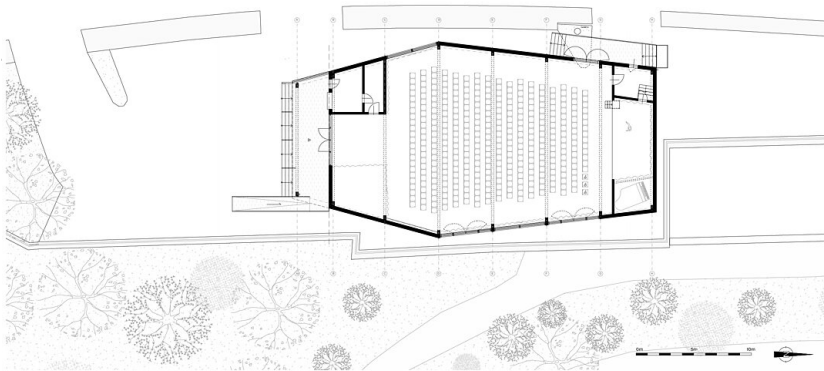


© Mostlikely Architecture

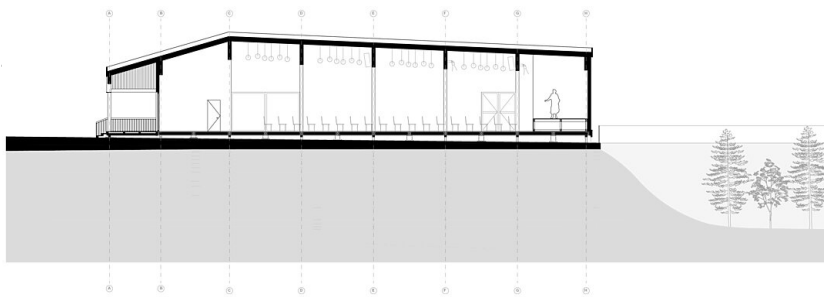
Kulturpavillon



Lageplan



Grundriss



Schnitt